

## IMPRESSUM

Herausgeber: Quartierverein  
 Maihof Luzern, PC 60-8713-2  
 Auflage: 2300 Exemplare  
 Redaktion: Chiara Schmid,  
 quartierzeitungmaihof@gmx.ch  
 Inserate: Susanne Locher,  
 susanne.locher@bluewin.ch  
 Druck: Multicolor Print AG  
 Zustellung: Ruderclub Rotsee  
 Weitere Informationen:  
 www.rotsee-luzern.ch  
 Ausgabe Nr. 164

### Nächste Nummer

Redaktionsschluss:  
 Donnerstag, 20. August 2020  
 Erscheint am 5. September 2020



... i bi halt vom ...

**Doggwiler**

**Metzgerei  
 Zürichstrasse 61  
 6004 Luzern  
 Telefon 041 410 43 60**

## Öffentlicher Verkehr

# Pflanzen statt Autos

Die Einmündung der Libellenstrasse in die Maihofstrasse wird zurzeit neu gestaltet. Anstelle des Linksabbiegers nach Ebikon sorgt eine grüne Rabatte für mehr Lebensqualität für Mensch und Tier.

Der Mündungsbereich der Libellenstrasse in die Maihofstrasse wird zurzeit umgebaut. Der Fussgängerstreifen wird mit einer Mittelinsel versehen, und die Einfahrt wird etwas verengt. Durch die Verengung werden die Fahrzeuge langsamer in die Quartierstrasse einbiegen, was die Sicherheit insbesondere für Velofahrende sowie Fussgängerinnen und Fussgänger erhöht. Die schmalere Einfahrt wird darüber hinaus helfen, den Durchgangsverkehr durch die Libellenstrasse weiter zu reduzieren. Die Libellenstrasse ist nämlich für den Durchfahrtsverkehr gesperrt.

### Teil übergeordneter Strategien

Die neu entstehende Mittelinsel wird begrünt. Diese Begrünung geschieht im Rahmen des städtischen Massnahmenkatalogs im Zusammenhang mit der Auszeichnung «Grünstadt Schweiz». Das Label ist eine Auszeichnung für Städte, die sich für einen innovativen und nachhaltigen Umgang mit ihren Grün- und Freiräumen und für mehr Biodiversität einsetzen. Zudem sorgen im Hochsommer auch kleine bepflanzte Inseln für leichte Kühlung, zumindest in der direkten Umgebung. Insgesamt wird der Strassenraum sicherer und attraktiver gestaltet.

Die Umbauten sind Teil des Gesamtverkehrskonzeptes Agglomerationszentrum Luzern (GVK). Ziel dieses Konzeptes ist es, die Staus in der Stadt zu reduzieren, den öffentlichen Verkehr zu fördern, die Gesamtmobilität zu erhöhen und die Lebens- und Aufenthaltsqualität zu verbessern. Das GVK sorgt so dafür, dass der Strassenverkehr auf den Hauptstrassen, dort wo die Busse verkehren, immer fliessen kann. Dazu muss der Verkehr aus den Quartieren dosiert werden. Für die kommenden Jahre ist weiterhin mit einem wachsenden Mobilitätsbedürfnis zu rechnen. Um dieses zu befriedigen, ist es unumgänglich, den Verkehr auf die besonders flächeneffizienten Verkehrsträger zu verlagern: auf den öffentlichen Verkehr, den Velo- und den Fussverkehr.